

**05. August 2020**

## RADIOBEITRAG als Text

### **Giftpflanzen im Garten: Vorsicht vor Fingerhut, Goldregen und Co**

#### **Anmoderation:**

Gärten und die freie Natur sind ein Paradies für kleine Kinder. Allerdings stecken sie vieles auch einfach mal in den Mund. Bei Pflanzen kann das gefährlich werden – zu schweren Vergiftungen kommt es dabei zwar sehr selten, aber ein Gartencheck kann sinnvoll sein, wenn man kleine Kinder hat. Was bei Vergiftungen zu tun ist und worauf man achten kann, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Tobias Lindner informiert. Er ist Apotheker im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.40 Minuten

---

#### **Tobias Lindner:**

**Bei Pflanzen können im Prinzip alle Elemente giftig sein wie: die Wurzel, Rinde, Triebe, Blätter, Zapfen, Samen, Früchte oder auch der Pflanzensaft. Oft sind es alle, manchmal auch nur bestimmte Pflanzenteile, die Giftstoffe enthalten. In Westeuropa gibt es eigentlich nur sehr wenige wirklich giftige Pflanzen.**

**Text:** erklärt Tobias Lindner, Apotheker im AOK-Bundesverband. Die Symptome reichen von Hautreizungen über Übelkeit oder leichtes Erbrechen bis zu Kreislaufkollaps und Atemlähmung.

#### **Tobias Lindner:**

**Wer sich unsicher ist, ob er vielleicht eine Pflanzenvergiftung hat, sollte am besten direkt in einer Giftinformationszentrale anrufen**

**und möglichst genau die Symptome schildern und, welche Ursache man vermutet. Dabei kommt es auch darauf an mit anzugeben, wie viel man von der Pflanze zu sich genommen hat und wann das war.**

**Text:** Besondere Vorsicht gilt, wenn kleine Kinder im Garten unterwegs sind. Tipps, worauf man achten sollte, hat Apotheker Lindner.

**Tobias Lindner:**

**Um Vergiftungen zu vermeiden, sollte man bestimmte Pflanzen gar nicht erst setzen wie Engelstropfete, Dieffenbachia oder der Blaue Eisenhut. Zumindest solange Kinder klein sind. Aus dem Garten sollte man auch Pilze am besten entfernen. Kommt es aber doch zu Vergiftungserscheinungen, ist schnelle ärztliche Hilfe wichtig. Die verdächtige Pflanze sollten Eltern möglichst mitnehmen. Außerdem sollten Eltern ihrem Kind, wenn es eine giftige Pflanzen gegessen hat, viel lauwarmes Wasser zu trinken geben. Aber auf keinen Fall Salzwasser oder Milch: Salzwasser kann für kleine Kinder lebensgefährlich sein und Milch fördert die Aufnahme von Giften, die fettlöslich sind.**